

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des Empfangs zur Auftaktveranstaltung
**der Haus- und Straßensammlung 2002 des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.
V. am 18.01.2002 im Siegburger Kreishaus**

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte Sie herzlich begrüßen und Ihnen danken, dass Sie meiner Einladung gefolgt sind.

Sie alle unterstützen die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Die humanitäre Aufgabe des Volksbundes ist vielseitig, sie erschöpft sich aber nicht nur darin, Begräbnisstätten für die gefallenen Soldaten zu schaffen und zu erhalten.

Obwohl dies eine sehr wichtige Aufgabe ist, geht es aber auch darum, die Angehörigen der Gefallenen bei ihrer Suche nach den Gräbern ihrer Männer, Väter oder Großväter zu unterstützen.

Die Erinnerung an die gefallenen Soldaten, die Pflege von Millionen Soldatengräbern zweier Weltkriege ist Friedensarbeit für die Zukunft. Auch das ist eine wesentliche Aufgabe des Volksbundes.

Die Erfahrung des 20. Jahrhunderts hat uns immer wieder deutlich vor Augen geführt, dass Krieg kein geeignetes Mittel der Konfliktlösung ist.

Der Volksbund hält mit seiner Arbeit die Erinnerung daran wach, zu welchen schrecklichen Folgen Kriege führen. Diese Erinnerung verpflichtet uns alle, für die Überwindung der Gewalt zu arbeiten.

Ihr Engagement für den Volksbund trägt mit dazu bei.

Mit 4,5 Mio. Sammlungs- und Spendengeldern im Jahre 2001 hat der Volksbund einen erheblichen Beitrag zur Bewältigung der humanitären Aufgaben geleistet.

Der Hauptteil dieser Gelder wird für Umbettungsarbeiten im Osten eingesetzt. Auch im Jahre 2001 wurden wieder 50.000 Kriegstote in Osteuropa und der Russischen Föderation umgebettet. Mehr als 50 % der Umgebetteten konnten identifiziert werden. Gewissheit und Trost für Tausende von Familien.

Derzeit betreut der Volksbund in nahezu 100 Ländern der Erde annähernd 2 Mio. Gräber auf über 600 Friedhöfen.

Einige zentrale Kriegsgräberstätten sind in Osteuropa angelegt worden, um die verstreut liegenden Einzelgräber zu sichern. Die größte Kriegsgräberstätte des Volksbundes wird z. Zt. in Sologubovka (Petersburg) gebaut. Auf dieser neuen Kriegsgräberstätte finden in den nächsten Jahren 80.000 Soldaten ihre letzte Ruhestätte. Die Gelder der Haus- und Straßensammlungen in Nordrhein-Westfalen werden für die Errichtung dieser Kriegsgräberstätte verwendet.

Auch für den Ausbau deutscher Kriegsgräberstätten in Polen sind die Spendengelder gedacht. Über 850.000 deutsche Soldaten verloren in beiden Weltkriegen auf dem heutigen polnischen Gebiet ihr Leben.

Das beachtliche Sammlungsaufkommen ist auch Ihrer Mithilfe zu verdanken.

Daher möchte ich Ihnen allen, den ehrenamtlichen Mitstreitern der Ortsverbände herzlich danken für die Mitwirkung und die hilfreiche Unterstützung.

Ein besonderer Dank gilt den **Soldaten des Wachbataillons**, die im vergangenen Jahr mit fast 50.000 DM den größten Betrag im Bereich des Bezirksverbandes gesammelt haben. An diesem Ergebnis sind auch unsere **belgischen Soldaten** aus Spich wesentlich beteiligt. Auch Ihnen sei dafür herzlich gedankt.

Die Aufgaben des Volksbundes werden auch in den kommenden Jahren weiterhin große finanzielle Anstrengungen erfordern.

Der Fortgang der Arbeiten, vor allem im Osten, hängt wesentlich von den Spendengeldern ab.

Daher bitte ich Sie auch weiterhin um Ihre tatkräftige Unterstützung.

Als Dank für Ihre langjährige Tätigkeit im Dienste der guten Sache des Volksbundes möchte ich besonders auszeichnen:

Für **über 10 jährige** Sammlertätigkeit:

Vom Ortsverband Alfter: Herr Augenreich (ist verhindert).

Vom Ortsverband Windeck: Frau Liselotte Bäumen,
Frau Ingrid Hundhausen,
Herr Egon Vogel,
Herr Alfred Ückerseifer.

Für **über 15 jährige** Sammlertätigkeit:

Vom Ortsverband Swisttal: Herr Eberhard Kreyenborg (ist verhindert),
Herr Dr. Hans-Otto Aldus,
Herr Alfred Hauke (noch keine Antwort).

Für **über 30 jährige** Sammlertätigkeit: Herr Hubert Wirtz
ebenfalls vom Ortsverband Swisttal.